

Rahmenbedingungen bei der Entscheidung zur Geschäftsaufgabe. Steigende Mindestlöhne, zunehmende Bürokratie und ein sich wandelnder Markt setzen kleinen Betrieben zunehmend zu. „Das muss alles erwirtschaftet werden“, sagt Willers ermüdet. Angesichts der steigenden Konkurrenz im Onlinehandel keine leichte Aufgabe.

Hinzu kommt das Alter: Mit 75 Jahren zieht der Inhaber

ist nicht für jeden Willers. Gleichzeitig verschieben sich die Prioritäten. Die Familie rückt stärker in den Mittelpunkt, insbesondere die Betreuung der drei Enkelkinder, die im Haushalt leben. Das ist auch ein 24-Stunden-Job. Trotz der unglücklichen Umstände, wie die drei zu ihnen gekommen sind, sorgen sie doch für Leben in den eigenen vier Wänden und halten in Bewe-

Räumungsverkauf im April

Was bleibt, sind Erinnerungen – und kleine Anekdoten. Etwa die Vitrine aus Kirschbaumholz, die seit rund 30 Jahren im Laden steht und nie einen Käufer fand. Ein „Ladenhüter“, der fast schon zum Inventar gehörte. Vielleicht steht sie symbolisch für das, was dieses Ge-

Gemeinsam fürs Dorf

35 Helfer sammeln in Wirdum Müll und Unrat ein

Merlin Klinke

WIRDUM Am vergangenen Samstag stand in Wirdum der Umweltschutz im Mittelpunkt: Insgesamt 35 Kinder, Jugendliche und Erwachsene fanden sich zusammen, um den Ort und die nähere Umgebung von Müll und Unrat zu befreien. Unter

der gemeinsamen Leitung des Sportvereins Fortuna 70 Wirdum und der Feuerwehr Wirdum wurden verschiedene Gruppen gebildet.

Diese teilten das Einsatzgebiet unter sich auf und reinigten systematisch die unterschiedlichen Straßen und Außenbereiche der Gemeinde. Nach getaner Arbeit

kamen alle Helfer am Sportheim zusammen, wo der Tag mit einem gemeinsamen Grillen ausklang. Ein besonderes Highlight für den Nachwuchs wartete zum Schluss: Als Anerkennung für ihren fleißigen Einsatz wurden Gutscheine an die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen verteilt.



In Wirdum wurde gemeinsam Müll gesammelt.

Foto: Erwin Fr